



Aktuelles aus dem Garten

Heimische Obstsorten – Teil 2

Der Wunsch nach eigenem Obst nimmt bei den Gartenfreunden beständig zu. Selbst in kleinen Gärten will man mehrere verschiedene Obstarten haben. Es müssen keine riesigen Ernten sein, dafür aber vielfältig. Durch kleinwüchsige Obstbäume ist dies auch in kleinen Gärten machbar. Letzte Woche ging es vor allem um den Apfel und um empfehlenswerte Sorten, die bei unserem Klima und unseren Böden gut gedeihen.

Bei der Pflanzung von Birnbäumen ist darauf zu achten, dass Birnen wärmebedürftiger als Äpfel sind. Sie können ihr Fruchtfleisch, ihren Geschmack und das Aroma nur an warmen Standorten optimal entfalten.

Empfehlenswerte alte Birnen-Sorten:

Alexander Lucas
Bosc's Flaschenbirne
Clapps Liebling
Conference
Gellerts Butterbirne
Gute Graue
Gute Luise
Köstliche von Charneu
Philippbirne
Vereinsdechantsbirne
Williams Christ

Empfehlenswerte Neuheiten:

Harrow Sweet
Isolda
Novemberbirne
Uta

Fast jeder freut sich auf einen Datschi mit eigenen Zwetschgen. Zwetschgen, Mirabellen, Renekloden und die Pflaumen werden heute unter dem Begriff „Pflaumen“ zusammengefasst. Sie sind anspruchslos, aber bei guter Pflege, Schnitt und Düngung haben sie reichliche und regelmäßige Erträge. Ein windgeschützter Standort hilft ihnen bei Spätfrösten.

Empfehlenswerte alte Zwetschgen-Sorten:

Bühler Frühzwetschge
Czar und Czarpflaume
Hauszwetschge
Schönberger Zwetschge
Wangenheimer Zwetschge

Empfehlenswerte Neuheiten:

Katinka Zwetschge

Hanita Zwetschge

Obwohl die süßesten Kirschen immer in Nachbars Garten sind, ist es wohl der Obstbaum, der am begehrtesten ist, schon wegen der Kirschblüte, die den Frühling und somit die warme Jahreszeit einläutet. Die Wärmebedürftigkeit der Kirschbäume ist daran schuld, dass man sie doch nicht so häufig pflanzt. Ein zusätzliches Hindernis ist die Kirschfruchtfliege, also der Wurm in der Kirsche, der die Freude hemmen kann. Man unterscheidet Herzkirschen mit weichem Fleisch von Knorpelkirschen mit festerem Fleisch. Zusätzlich sollte man auf die Reifezeit, Kirschenwoche, achten.

Empfehlenswerte Süßkirschen-Sorten:

Burlat	2. - 3. Kirschenwoche
Kassins Frühe	2. - 3. Kirschenwoche
Dönissens Gelbe	5. - 6. Kirschenwoche
Kordia	6. Kirschenwoche
Große schwarze Knorpelkirsche	5. - 7. Kirschenwoche
Regina	7. Kirschenwoche

Geringere Ansprüche an den Standort stellen die Sauerkirschen. Leider werden sie weniger gepflanzt, weil nur durch einen jährlichen Rückschnitt die Neutriebbildung gewährleistet werden kann, ansonsten vergreist der Baum sehr schnell. Seine Früchte sind hervorragend für Kuchen, Marmeladen, Fruchtweine und zur Konservierung geeignet.

Empfehlenswerte Sauerkirschen-Sorten:

Ostheimer Weichsel	4. Kirschenwoche
Fanal	6. Kirschenwoche
Karneol	6. Kirschenwoche
Schattenmorelle	6. - 7. Kirschenwoche

Ähnliche Standortbedingungen wie die Süßkirschen benötigen auch Aprikosen und Pfirsiche. Hier eignen sich wirklich nur windgeschützte Standorte, am besten als Spalier an sonnigen windfreien Mauern und Gebäuden.

Empfehlenswerte Aprikosen-Sorten:

Nancy Aprikose

Luizet

Ungarische Beste

Empfehlenswerte Pfirsich-Sorten:

Amsden

Große Mignone

Kernechter vom Vorgebirge

Mayflower

Redhaven

Rekord aus Alfter

South Haven

Ein Stiefkind sind die Quitten, eine Obstart, die durch ihr hartes Fruchtfleisch kaum zum Rohgenuss geeignet sind, sondern zu Marmeladen, Gelee und Sirup verkocht werden müssen. Die Bodenansprüche der Quitte ist ähnlich die der Birnen. Sogar die Früchte der Japanischen Scheinquitte, ein Zierstrauch, sind verwertbar.

Empfehlenswerte Quitten-Sorten:

Champion

Cydora

Cydopom

Konstantinopler

Riesenquitte von Leskovac

Vranja

Die Sortenlisten haben natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Beim Kauf und bei der Pflanzung ist immer darauf zu achten, dass die Bedürfnisse der Obstsorte in Bezug auf Klima und Boden mit den Gegebenheiten so weit wie möglich übereinstimmen. Obstsorten, die für Weinbauklima geeignet sind, würden im Landkreis Altötting nur bedingt oder gar nicht gedeihen. Dagegen hätten Obstsorten, die auch in höheren Lagen, Mittelgebirge und Voralpenland, noch gepflanzt werden, in unserem Bereich optimale Voraussetzungen. Wenn man die richtige Sortenwahl trifft, braucht man in unseren Gärten auf keine Obstart verzichten.